



# Baumit SanovaPor

## Pufferputz



<b>Produkt</b>	Werksgemischter, wasserhemmender Porengrundputz für stark salzbelastetes Mauerwerk in Baumit Sanova-Sanierputzsystemen, gemäß ÖNORM B 3345 und ÖNORM EN 998-1.																													
<b>Zusammensetzung</b>	Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Perlite, Zusätze.																													
<b>Eigenschaften</b>	Sehr hohes Porenvolumen für Salzeinlagerungen, wasseraufnahmehemmend, sehr gute Wasserdampfdurchlässigkeit, durch beschleunigte Abbindezeit hohe Schichtstärken in einer Lage möglich, sehr gute Verarbeitbarkeit.																													
<b>Anwendung</b>	Ausgleichs-, bzw. Porengrundputz speziell für stark salzbelastetes Mauerwerk im Innen- und Außenbereich zur physikalischen Salzbehandlung aber auch für den Ausgleich von großen Unebenheiten im Untergrund. Auch im Sockelbereich anwendbar.																													
<b>Technische Daten</b>	<table><tr><td>Normeinstufung:</td><td>R - CS II nach ÖNORM EN 998-1</td></tr><tr><td>Größtkorn:</td><td>2mm</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit (28d):</td><td>ca. 3,5 N/mm<sup>2</sup></td></tr><tr><td>Wärmeleitzahl (<math>\lambda</math>):</td><td>ca. 0,33 W/mK</td></tr><tr><td><math>\mu</math> -Wert:</td><td>ca. 10</td></tr><tr><td>Trockenrohddichte:</td><td>ca. 1.000 kg/m<sup>3</sup></td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>ca. 9-10 l/Sack</td></tr><tr><td>Luftporengehalt:</td><td>ca. 25%</td></tr><tr><td>Porosität:</td><td>ca. 50-60%</td></tr><tr><td>Wassereindringtiefe nach 24h:</td><td>&lt;5mm</td></tr><tr><td>Kapillare Wasseraufnahme nach 24h:</td><td>&gt;1,0kg/m<sup>2</sup></td></tr><tr><td>Materialverbrauch:</td><td>ca. 8-9kg/m<sup>2</sup> bei 10mm Putzdicke</td></tr><tr><td>Mindestputzdicke:</td><td>20mm</td></tr><tr><td>Max. Putzdicke:</td><td>80mm</td></tr></table>	Normeinstufung:	R - CS II nach ÖNORM EN 998-1	Größtkorn:	2mm	Druckfestigkeit (28d):	ca. 3,5 N/mm <sup>2</sup>	Wärmeleitzahl ( $\lambda$ ):	ca. 0,33 W/mK	$\mu$ -Wert:	ca. 10	Trockenrohddichte:	ca. 1.000 kg/m <sup>3</sup>	Wasserbedarf:	ca. 9-10 l/Sack	Luftporengehalt:	ca. 25%	Porosität:	ca. 50-60%	Wassereindringtiefe nach 24h:	<5mm	Kapillare Wasseraufnahme nach 24h:	>1,0kg/m <sup>2</sup>	Materialverbrauch:	ca. 8-9kg/m <sup>2</sup> bei 10mm Putzdicke	Mindestputzdicke:	20mm	Max. Putzdicke:	80mm	
Normeinstufung:	R - CS II nach ÖNORM EN 998-1																													
Größtkorn:	2mm																													
Druckfestigkeit (28d):	ca. 3,5 N/mm <sup>2</sup>																													
Wärmeleitzahl ( $\lambda$ ):	ca. 0,33 W/mK																													
$\mu$ -Wert:	ca. 10																													
Trockenrohddichte:	ca. 1.000 kg/m <sup>3</sup>																													
Wasserbedarf:	ca. 9-10 l/Sack																													
Luftporengehalt:	ca. 25%																													
Porosität:	ca. 50-60%																													
Wassereindringtiefe nach 24h:	<5mm																													
Kapillare Wasseraufnahme nach 24h:	>1,0kg/m <sup>2</sup>																													
Materialverbrauch:	ca. 8-9kg/m <sup>2</sup> bei 10mm Putzdicke																													
Mindestputzdicke:	20mm																													
Max. Putzdicke:	80mm																													
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.																													
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das SDBL beim jeweiligen Herstellerwerk an.																													
<b>Lieferform</b>	Sack 25kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350kg																													
<b>Lagerung</b>	Trocken auf Holzrost 12 Monate foliiert lagerfähig.																													

## **Untergrund**

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3345 und B 3346 zu erfolgen. Das Mauerwerk muss überdies vorgängig auf Feuchtigkeit und Salzgehalt, gem. ÖNORM B3355 untersucht werden. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Den Altputz bis ca. 1m über die letzte sichtbare schadhafte Stelle abschlagen, Fugen ca. 2cm tief auskratzen. Abgeschlagenes Altmaterial unmittelbar und restlos von der Baustelle entfernen und die Oberflächen trocken reinigen und trocknen lassen. Fugen und Steinausbrüche mit Baunit SanovaPor verschließen.

Falls eine Haftungsverbesserung oder Regulierung der Saugfähigkeit des Untergrundes notwendig ist, ist in der Regel ein netzförmiger, zu ca. 50% deckender Baunit SanovaPre aufzubringen. Bei nichtsaugenden Untergründen (z.B. Natur- und Bruchsteinmauerwerk kann auch ein voll deckender Auftrag notwendig sein. Die Standzeit beträgt danach mind. 7 Tage (vor zu rascher Austrocknung schützen).

## **Verarbeitung**

Baunit SanovaPor mit bauüblichen Mischern (Zwangsmischer oder Quirl, Mischzeit max. 2 - 3 Minuten) anmischen und mit der Kelle anwerfen. Mit einer handelsüblichen Putzmaschine mit normaler Schwerputzausrüstung raupenförmig aufbringen und ebenflächig abziehen. Längere Mischzeiten unbedingt vermeiden, da es dadurch zu einer Übermischung und zu einem Festigkeitsabfall des Putzes kommt. Nach ausreichendem Ansteifen - ca. 1-3 Stunden, je nach Witterungs- und Temperaturbedingungen, die Putzoberfläche mit einer Latte begradigen/schneiden/aufrauen. Bei erforderlichen Mehrdicken durch z.B. Unebenheiten im Untergrund ist zu beachten, dass in 2 Arbeitsgängen nach ausreichendem Ansteifen der Unterputzlage verarbeitet wird. Andernfalls ist nach dem ersten Arbeitsschritt die Oberfläche waagrecht mit dem Putzrechen, Zahnspachtel oder Besen aufzurauen.

## **Hinweise und Allgemeines**

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Keine anderen Produkte zumischen. Frische Putzflächen vor Austrocknung mind. 2 Tage schützen (z.B. mind. 2 Tage feucht halten). Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tage pro cm Putzdicke einzuhalten. Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeits-nachschub und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen.

## **Rechtliche Hinweise**

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Kenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.